

Quellwasser für Jedermann

Innovativ. Brot, das im Ofen besser aufgeht oder Wasserhähne, die kaum verkalken – das schätzen die Kunden von „Elisa Energiesysteme“. Deren Produkte werden mittlerweile bis nach Alaska verkauft.

JANINA HÜGEL

PALLING. Bäckereien aus der ganzen Welt schwören auf eine Erfindung aus der Region. Seit 17 Jahren tüftelt Gebhard Bader in einem ehemaligen Bauernhof in Palling an seinen „Elisa Energiesystemen“. Dahinter steckt eine Konstruktion, die das Leitungswasser verbessern soll – und zwar in vielerlei Hinsicht. „Das Wasser wird lebendiger, es schmeckt besser, wirkt beruhigend und heilend“, zählt Bader nur einige der Vorteile auf. Gekauft werden die Wassersysteme nicht nur von Privathaushalten, sondern auch von Unternehmen, die ihr Trinkwasser verbessern wollen.

Weniger Krankheitstage dank Quellwasser

„Die Firmenchefs berichten mir, dass ihre Mitarbeiter durch unser System mehr Ener-



Elisabeth und Gebhard Bader präsentieren stolz ein größeres Modul, das demnächst an einen Kunden geliefert wird.

Bilder: Janina Hügel

gie haben, sich die Krankheits-tage reduzieren und der ein oder andere dadurch seinen Kaffeekonsum einschränkt“, schmunzelt der 55-jährige Pallingler.

Die Elisa Energiesysteme werden besonders häufig in Lebensmittelbetrieben verwendet. Allein rund 400 Bäckereien aus der ganzen Welt stehen auf der Referenzliste der Firma. Darunter auch Betriebe in Kanada oder Alaska – und natürlich in Palling. „Bäckereien prüfen unser System und berichten uns danach begeistert,

dass durch das veränderte Wasser die Qualität ihrer Teige deutlich gestiegen ist, dass sie sich viel besser verarbeiten lassen und besser aufgehen – manche sparen sich so bis zu 30 Prozent an Backtriebmitteln“, sagt Bader stolz. Metzger erzählen ihm, dass sich der Geschmack ihrer Wurstwaren deutlich verbessert, seit sie das Elisa System nutzen.

Ein weiterer großer Vorteil sowohl für Privathaushalte, als auch für Firmen sei die Verringerung der Kalkablagerungen, so Bader. So würden Armaturen und Geräte geschont und müssten nicht mehr so oft entkalkt werden.

Die Module, die von Gebhard Bader, seiner Frau Elisabeth und einem neunköpfigen Team aus Mitarbeitern entwickelt und gebaut werden, bestehen aus vielen Bauteilen. „Wir schaffen in dem Modul eine Art Wasserfall, einen Gebirgsbach. Durch Trichter werden Wirbel erzeugt, es folgen Spiral- und Kugelbewegungen – mit der Hilfe von echten Bergkristallen“, erklärt Bader. Dadurch simuliere man die ständige mole-

kulare Veränderung, die geschehe, wenn das Wasser im Bach fließe. Heraus kommt: wohl schmeckendes Quellwasser. „Es geht dabei nicht um esoterische Dinge – wie mir ab und zu unterstellt wird – sondern es sind physikalische Vorgänge aus der Natur“, so der 55-jährige.

Kostenpunkt pro System: ab 700 Euro für eine Wohnung, 1500 bis 2000 Euro für ein Haus und für Gewerbebetriebe beginnt die Preisspanne bei etwa 3000 Euro.

95 Prozent der Neukunden kommen auf Empfehlung

Das große Ziel von Gebhard Bader für die nächsten Jahre heißt Regionalität. „Wir sind schon überall in der Welt aktiv, jetzt wollen wir uns wieder mehr auf die Heimat besinnen – und verstärkt Privathaushalte in der Umgebung beliefern.“ Werbung hat „Elisa Energiesysteme“ übrigens bisher nicht nötig – die Aufträge flattern von selbst herein – zu 95 Prozent auf Empfehlungen anderer Kunden.



In den Modulen befinden sich unter anderem echte Edelsteine, durch deren Bewegung sich das Leitungswasser in Quellwasser verwandelt.